

22. - 24.06.
youthwork
fachtagung
2020

dein leben – deine lust
heute, morgen und übermorgen!

im juni ist es wieder soweit!

Die jährliche Fachtagung für alle Pädagog*innen im Bereich youthwork soll auch 2020 wieder eine Vielfalt an Möglichkeiten zur Wissenserweiterung und Vernetzung bieten. Dieses Jahr allerdings ganz anders als gewohnt:

YOUTHWORK FACHTAGUNG GOES ONLINE!

Diese Entscheidung wurde getroffen, da aufgrund der herausfordernden pandemischen Ausnahmesituation eine Tagung im Könzgenhaus in Haltern am See nicht wie geplant stattfinden kann. Die Tagung wird über das Online-Tool ZOOM ausgerichtet. Die Informationen hierzu und den Link erhaltet ihr nach Eurer Anmeldung.

Neben der Online-Umwidmung gibt es in puncto Fachtagung eine weitere, durchaus geplante sowie gewünschte Veränderung: innerhalb des Projekts zur Weiterentwicklung der sexualpädagogischen HIV/STI-Prävention, wird die Fachtagung 2020 von der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW ausgerichtet. Inhaltlich wurde die Tagung gemeinsam mit dem Sprecher*innenkreis entwickelt. An dieser Stelle schon einmal einen riesen Dank für die Zusammenarbeit!

Folgend erwartet euch die detaillierte Beschreibung der einzelnen Programmpunkte. Leider konnten nicht alle Angebote auf das Online-Medium umgewidmet werden. Damit ihr aber sehen könnt, was ursprünglich geplant war, ist das ganze Programm hier für euch sichtbar.

Auf der letzten Seite findet ihr nicht wie gewohnt das Anmeldeformular, sondern einen [Link zur Online-Anmeldung](#).

Wir freuen uns über eure Anmeldung bis spätestens 10.06.2020.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Trotz, oder gerade wegen dieser momentanen turbulenten Zeit, freuen wir uns ungemein auf die erste Online Fachtagung von Youthwork NRW!

In diesem Sinne, viele liebe Grüße

Lenny Streit,
Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW
und der Sprecher*innenkreis Youthwork NRW



Arbeitsgemeinschaft
AIDS-Prävention
NRW

programm tag I

workshops

workshop 1A

kreativwerkstatt instagram

Wir wollen in diesem Workshop ganz praktisch an unserem Instagramaccount Youthwork NRW arbeiten. Ein erster Schritt der „Wiederbelebung“ unseres Accounts, ist die freiwillige Vorstellung der einzelnen Youthworker*innen und ihrer Arbeit. Hierzu hat die Gruppe eine Maske entwickelt, die in ganz einfachen Schritten ausgefüllt werden kann. Ein Ergebnis des Workshops wäre dann, ein fertiger Pool von Posts, die dann in der nächsten Zeit nach und nach online gehen.

Darüber hinaus besteht natürlich auch die Möglichkeit eigene Bilder für den Account zu erstellen, Ideen für Posts zu entwickeln, Texte zu schreiben oder Filmchen zu drehen. Wie gesagt, alles kann nichts muss!

Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag!

*Referent*innen: Daniela Gargan AWO Wuppertal, Sabine Henke Diakonie Kirchenkreis Lennep, Cora Nagorny Aidshilfe Oberhausen*

workshop 1B

neu bei youthwork?

Bist Du neu in der sexualpädagogischen HIV/STI-Prävention? Ideal. Denn in diesem Workshop wollen wir alle neuen, fast neuen und immer noch ein bisschen neuen Gesichter willkommen heißen und in das Netzwerk Youthwork einführen. Es sollen Fragen zu Youthwork beantwortet und diskutiert werden, wie beispielsweise „woher kommt eigentlich dieser Name“, „Was steckt hinter der Idee von Lustfreundlichkeit“ und viele mehr. Darüber hinaus wollen wir ein oder zwei „Lieblingsmethoden“ gemeinsam durchführen und besprechen. Du bist herzlich willkommen, auch wenn du schon einige Jahre dabei bist.

*Referent*in: Lenny Streit, Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW*



workshop 1C

viva la vulva!

Menschen brauchen eine Landkarte ihres Körperinneren um sich darin zu Recht zu finden. Vor allem fehlt Wissen über Funktion und Anatomie des weiblichen Genitals. (Angelika Beck)

In diesem Workshop gibt es grundlegende Infos zum weiblichen Genital, die Möglichkeit Methoden und Materialien zu probieren und Raum für fachlichen Austausch zur Frage: Wie sprechen wir mit Jugendlichen über die Vulva? Was wollen wir vermitteln?

Referentinnen: Katja Brudereck, Gesundheitsamt Köln und Gudrun Meyer, pro familia Bonn

abendprogramm

theaterstück sex – ein solo

Comedy-Kabarett-Musik-Theater-Show

Sue Solo widmet sich dem Sex. Aus ganzem Herzen, mit großer (Wiss-) Begierde, aus rein wissenschaftlichem, aber auch ganz privatem Interesse. Dabei stehen ihr diverse Alter Egos wie das wissensdurstige Dr. Schmittchen, die abgebrühte Allwissende, flammende Feministinnen und neugierige Naive bei bzw. im Wege. Sie kämpft sich ihren Weg durch den Dschungel der wild wuchernden Mythen und Glaubenssätze, der tiefen Erkenntnisse und heißen Erfahrungen, lässt (vermeintlich) persönliche Erlebnisse Revue passieren, reflektiert über Aufklärungsunterricht sowie psychologische Historie und testet den Einsatz diverser Requisiten vor Augen des schwitzenden Publikums. Dabei ist es ihr nicht zu peinlich, sich in Grund und Boden zu schämen, bis die Neugierde sie wiederum von Neuem packt und sie bereit ist, sich dem feuchten aufregenden Sumpf der Triebe mit ganzer Inbrunst erneut zu widmen.



programm tag II & III

workshops

Die zweite Workshop-Phase während der Fachtagung erstreckt sich über 1,5 Tage. Auch hier habt ihr wieder die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Workshops zu wählen. Bei dieser Workshop-Phase bitten wir euch allerdings, in eurem Anmeldebogen noch eine zweite Wunschoption anzugeben, damit wir euch bei eventueller Überfüllung nicht einem Workshop zuweisen, auf den ihr keine Lust habt.

workshop 2A

diskriminierungsreflektierte sexualpädagogik

Sexualpädagogik soll alle Adressat*innen unterstützen, sich in ihrer Sexualität selbstbestimmt zu entfalten und sich respektvoll mit anderen Menschen in Beziehung zu setzen. Dies wird durch Diskriminierung eingeschränkt. Dabei ist diskriminierendes Denken und Handeln gesellschaftlich so normalisiert, dass es oft ohne böse Absicht entsteht. In sexualpädagogischen Angeboten wird das u.a. relevant, wenn Teilnehmende sich diskriminierend verhalten, die Materialien problematisch sind oder Sexualpädagog*innen – oft unbeabsichtigt – diskriminierende Normalitätsannahmen wiederholen.

Im Workshop stelle ich Kriterien diskriminierungsreflektierter Sexualpädagogik vor und gehe auf Spannungsfelder zu Arbeitsbedingungen ein. Gemeinsam wenden wir diese Kriterien auf verschiedene Themen an (z.B. Geschlechterverhältnisse, Heteronormativität, Rassismus, Klassismus, Beziehungsformen, BDSM, sexualisierte Gewalt).

Referentin:

*Katharina Debus, Dipl.-Pol., arbeitet in der Jugend- und Pädagog*innenbildung, forschend und publizierend zu Geschlechterverhältnissen, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, Sexualität, Beziehungsweisen, Diskriminierung und Intersektionalität, u.a. bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung und früher in der HVHS Alte Molkerei Frille.*

workshop 2B

strategien gegen die moralpanik – besorgte eltern und co.

Wie kann Sexualerziehung an Schulen und Sexualpädagogik mit Jugendlichen die Vielfalt der Geschlechter und Orientierungen aufgreifen diese gegen reaktionäre Bewegungen verteidigt werden? Und vor allem: Mit wem haben wir es bei „besorgten“ Eltern wie „Familienschutz“ und „Demo für alle“ überhaupt zu tun? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops. Geschürt wird eine Moralpanik. Auch unsere Sexualpädagogik wird gezielt aus dem Kontext gerissen und anhand vermeintlicher Auswüchse kritisiert. Auch stürzt sich die Kritik mit teils viral-virtueller Aggression auf einzelne Akteur*innen.

Ziel des Workshops ist:

- Die Strukturen, Vernetzungen und Akteure der sog. Besorgten Eltern kennenlernen
- Gezielte Argumentationen und Strategien entwickeln, um dagegen zu wirken, vor allem aber, um verunsicherte Eltern und Pädagog*innen zu erreichen und zu überzeugen
- Den Mut und die Kompetenz für proaktive Elternaufklärung und Elternarbeit solidarisch zu fördern

Referent*innen: *Dr. Stefan Timmermanns*: Professor (Frankfurt University of Applied Sciences) für Sexualpädagogik und Diversität in der Sozialen Arbeit. Publikationen: „Sexualpädagogik der Vielfalt“, Zu seinen bisherigen Forschungsschwerpunkten gehören die Themen Umgang mit vielfältigen Sexualitäten und Identitäten, frühkindliche Bildung, empirische pädagogische Forschung und Sexuelle Bildung / Sexualpädagogik.

Andreas Rau: Staatl. anerkannter Erzieher, Sexualpädagoge und Mentor für Sozial- und Gesundheitswesen. Youthworker bei der AIDS-Hilfe in Hagen. Youthwork Hagen gehört zu den häufigen Zielscheiben teils sehr diffamierender und auch hetzerischer Kritik an emanzipatorischer sexueller Bildung.

workshop 2C:

resonanz bekommt der, der resonanz hat! stimmtraining für den sprechintensiven alltag

Wenn ihr regelmäßig vor großen Gruppen sprecht, ist die Stimme einer enormen Herausforderung ausgesetzt. Sie muss funktionieren. Ihr wollt euch auf eure Stimme verlassen können. Sie ist das Handwerkszeug für die Informationen, die ihr vermitteln wollt. In diesem Workshop werdet ihr erfahren, wie ihr eure Stimmfunktion unterstützen könnt:

- Mit einfachen Stimmübungen entwickelt ihr eure individuellen stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten mit dem Ziel einer langfristig kraftvollen und resonanzreichen Stimme.
- Ihr erlernt eine effektive Atemtechnik und erfahrt anhand von Bewegungs- und Entspannungsübungen optimale Bedingungen für eure Sprechsituation zu schaffen.
- Ihr bekommt Tipps, die bei Stimmproblemen (z.B. Heiserkeit) hilfreich sind und Hilfestellungen für das Sprechen in akustisch ungünstigen Räumen.

Da Stimme, Körper und Sprache eine Einheit sind, ist das Training ganzheitlich aufgebaut und klar strukturiert.

Dieses Seminar ist sowohl für Teilnehmer*innen vom letzten Jahr als auch für Neueinsteiger*innen geeignet, da neben der Vertiefung von bereits Bekanntem auch neue Erfahrungen angeboten werden.

Referent*in:

*Ursula Jansen-Bardach ist Lehr-Logopädin und Stimmtrainerin und arbeitet in eigener Praxis in Bochum (Schwerpunkt Stimmstörungen/Stimmtherapie). Sie bietet Seminare für Menschen an, die ihre Stimmfunktion unterstützen und erweitern möchten sowie für Sänger*innen und Instrumentalist*innen. Sie ist Gestaltkörpertherapeutin und Stimpädagogin nach der Lichtenberger Methode.*

tagesübersicht

montag 22.06.

- 9.30 - 10.00 Uhr: Gemeinsames digitales Ankommen
10.00 - 11.00 Uhr: Gemeinsamer Start mit Begrüßung und Bericht des Projekts Perspektiven der HIV/STI Prävention in NRW
11.00 - 11.30 Uhr: Pause
11.30 - 13.30 Uhr: Workshops 1A und 1B
13.30 - 14.30 Uhr: Pause
14.30 - 17.30 Uhr: Teil 1 Workshops 2A und 2B

dienstag 23.06.

- 10.00 - 11.30 Kreativangebot Workshop 1A und 1B
11.30 - 13.00 Uhr Pause
13.00 - 16.00 Uhr Teil 2 Workshops 2A und 2B

mittwoch 24.06.

- 10.00 - 13.00 Uhr: Letzter Teil Workshops 2A und 2B
13.00 - 13.45 Uhr: Pause
13.45 Uhr: Gemeinsamer Abschluss, Feedback und Ausblick

→ anmeldung ←

erfolgt dieses jahr über [dieses online-formular](#)